

11-2023

Kunst und
Geschichte in
Reinickendorf

Kultur pur!

II·2023

Kunst und
Geschichte in
Reinickendorf

Kultur pur!

Umschlagabbildung

Petra Lehnardt-Olm
Metropolis, Berlin,
12 2020 (Borsigturm)
2020

Fotografie

Pigmentdruck auf Papier

© VG Bild-Kunst, Bonn 2022,
Petra Lehnardt-Olm

- 3 Grußwort
- 4 Veranstaltungen
April bis Juni 2023
- 58 Angebote für Schulen
- 62 Kontakt
Öffnungszeiten
Anfahrt
- 64 Impressum

Liebe Leserinnen und Leser,

die Broschüre *Kultur pur!* des Fachbereichs Kunst und Geschichte in Reinickendorf erscheint wieder und ich freue mich, Ihnen einen Überblick über das Programm des Museums Reinickendorf, der Kommunalen Galerien, der Graphothek und der Gedenkorte des Bezirks geben zu können.

In den Kommunalen Galerien werden wieder unterschiedliche Akzente zur zeitgenössischen Kunst gesetzt, so im Rahmen des Dieter-Ruckhaberle-Förderpreises in der Ausstellung »How do we turn Salt into Sugar?«, zu sehen in der GalerieETAGE und mit Interventionen in der ständigen Ausstellung des Museums Reinickendorf. Die Rathaus-Galerie präsentiert neue Kunstwerke der Graphothek und begeht ab Mai mit einer Sonderausstellung das 25-jährige Bestehen des Frohnauer Künstlerhofs.

Ein weiteres Kunst-Highlight erwartet Sie mit dem Atelierwochenende im Mai, zu dem Ateliergemeinschaften und Einzelateliers ihre Türen öffnen und das breite Spektrum der Reinickendorfer Kunstschaffenden vorstellen.

Jetzt ist die Jahreszeit, um die Stadt unter freiem Himmel zu erkunden. Im Programm finden Sie Stadtspaziergänge zu Architektur, Stadtgeschichte und Literatur oder Sie entdecken die Ortsteile beim Urban Sketching auf neue Weise mit dem Zeichenstift. Zusätzlich zu den bewährten Industriespaziergängen finden Sie neu im Programm die Themen Rüstungsindustrie und Zwangsarbeit, verbunden mit einem Besuch des Historischen Orts Krumpuhler Weg.

Lassen Sie sich im Heft von den vielfältigen Angeboten zu Kunst, Kultur und Geschichte inspirieren und seien Sie willkommen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr **Uwe Brockhausen**, Bezirksbürgermeister

Jonas Holthaus
© Bezirksamt Reinickendorf



From Dusk Till Dawn

Unter dem assoziationsreichen Titel »From Dusk Till Dawn« werden vier malerische Positionen versammelt: David Edward Allen, Friederike Jäger, Uschi Niehaus Indenbirken und Niels Sievers. In den Zeiten des Übergangs von Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang finden sie Bilder, die besonderen Gesetzen unterliegen.

Allens Nachtbilder zeigen eine Natur, in der der Mensch keinen Platz hat, und die in ihrer Widerspenstigkeit umso intensiver locken. So gelingt Allen in facettenreichem Schwarz zugleich eine Metapher zum Verhältnis von Mensch und Natur.

Uschi Niehaus Indenbirken findet mit abstrakten Bildern in Preußischblau einen poetisch gesetzten Ton für die Zeitenfolge der Übergänge, in die sie auch Worte und Musik einwebt. Auf Fotografien ziehen Landschaften in einem bewegten Schwarz-Weiß vorbei.

Die blaue Stunde von Niels Sievers bannt die Stadt der Nachtschwärmer in wenigen Elementen, gleich Chiffren, auf die Leinwand, die, von Leerstellen übersät, unter lakonische Spannung gesetzt wird.

Mit Friederike Jäger, deren Kompositionen einer oft abstrakten, digital konstruierten Welt entspringen, ziehen Fabelwesen ein, die ihr fröhlich-destruktives Spiel mit uns treiben.

Zur Ausstellung ist ein Katalog erschienen.



David Edward Allen

David Edward Allen **pear tree**
2009–2017 · Serie von 40 Fotografien · Inkjetdruck auf Papier



Uschi Niehaus Indenbirken

Uschi Niehaus Indenbirken
Lost in Nature I
2019 · Foto und Acryl auf Karton



Niels Sievers

Niels Sievers **Villa**
2022 · Öl auf Leinwand

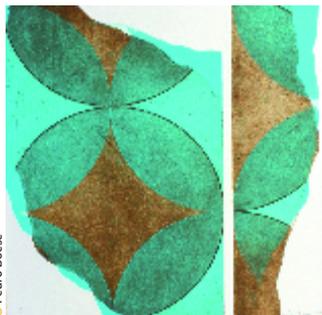


Friederike Jäger

Friederike Jäger **Plüsch-Freunde**
2021 · Öl auf Leinwand

Neue Kunstwerke der Graphothek Berlin

Vielfältige Neuerwerbungen von aktuellen künstlerischen Positionen bereichern in diesem Jahr die Sammlung der Graphothek Berlin. In der Ausstellung im Rathaus Reinickendorf wird eine Auswahl, vor allem serieller Arbeiten aus den Bereichen Zeichnung, Malerei, Fotografie und Druckgrafik, präsentiert.



© Pedro Boese

Pedro Boese o.T. 2019
Aquatinta auf Büttenspapier



© Agathe de Baillencourt

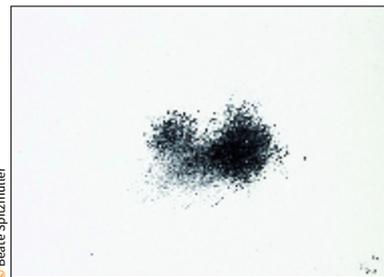
Agathe de Baillencourt
Crash 2
2021 · Lithografie

Gezeigt werden Arbeiten von Elvira Bach, Pedro Boese, Agathe de Baillencourt, Annette Frick, Petra Lehnardt-Olm, Hanna Hennenkemper, Ina Lindemann, Linda McCue, Roman Moriceau, Ev Pommer, Dasha Shishkin, Beate Spitzmüller, Claus Georg Stabe, Marcus Weber und Beate Wassermann.

Ev Pommer
Nr. 10 (Aus
der Serie:
Variationen
zu einem
Thema)
2019
Farbstift und
Linoldruck



© Ev Pommer



© Beate Spitzmüller

Beate Spitzmüller
No. 11 (Aus der Serie: es schwärmt)
2020, Bleistift auf Papier



© Annette Frick

Annette Frick Gunter im
Spiegel 1995/1996 2005
Fotografie, Handabzug

Ort Rathaus-Galerie Reinickendorf
Eichborndamm 215 · 13437 Berlin

Kontakt www.kunstamt-reinickendorf-rathausgalerie.de

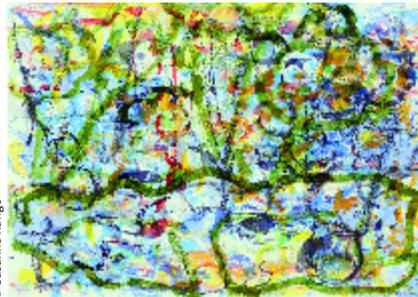
☎ 030 · 90294 3862

Berliner Kindheit um neunzehnhundert

Bilder von Susanne Runge zu Texten von Walter Benjamin

Im Jahr 2020 beschäftigte sich die Künstlerin Susanne Runge, die seit 2009 in Berlin lebt, mit den Texten aus Walter Benjamins *Berliner Kindheit um neunzehnhundert*. Der Schriftsteller wohnte in der Delbrückstraße in Berlin-Grunewald und verbrachte den größten Teil seiner Kindheit in Berlin, die er in seinen Erinnerungen in den 1930er Jahren niederschrieb. Entstanden ist eine Serie von farbigen Kompositionen auf Papier von Susanne Runge, die von den Stimmungen der Texte inspiriert, sich mit ihnen in eine Zwiesprache begibt.

Eine Kooperation des Fachbereichs Kunst und Geschichte mit der Stadtbibliothek Reinickendorf.



© Susanne Runge

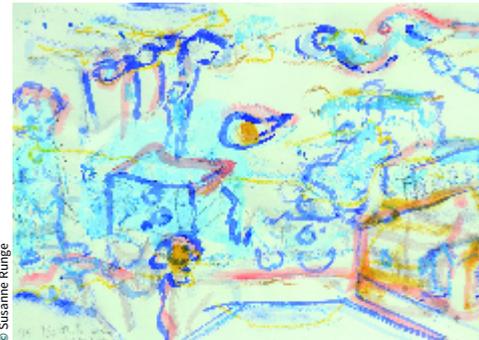
Susanne Runge
Tiergarten I,
Zyklus **Walter Benjamin**
2020 · Acryl, Tinte
und Wachskreide
auf Papier

Ort Humboldt-Bibliothek
Karolinenstraße 19 · 13507 Berlin



© Susanne Runge

Susanne Runge **Tiergarten II,** Zyklus **Walter Benjamin**
2020 · Acryl, Tinte und Wachskreide auf Papier



© Susanne Runge

Susanne Runge
Hallesches Tor, Zyklus
Walter Benjamin
2020 · Acryl,
Tinte und
Wachskreide
auf Papier

Wasser ist zum Waschen da?! Eine Entdeckungsreise rund um das Thema Wasser

mit Dr. Nicola Crüsemann
und Birgit Wiedow-Weinberger



Nicola Crüsemann Museum Reinickendorf

Ferienworkshop
Wasser

Warum ist Wasser für unser Leben so wichtig? Wo gibt es überall Wasser? Und wie wird es in der Kunst dargestellt? Bei unserem Ferienprogramm tauchen wir ein in das Thema Wasser. Wir begeben uns auf Spurensuche im Museum, entdecken Wasserwege, Seen und Meeresungeheuer, hören Geschichten und lassen uns von Kunstwerken faszinieren. Anschließend gestalten wir unser eigenes kleines Aquarium mit bunten Fischen und anderen Wasserbewohnern.

Ein kostenfreies Ferienangebot für Kinder von 6 bis 10 Jahren. Eltern, Großeltern, Geschwisterkinder und andere Familienmitglieder sind herzlich willkommen.

Um Anmeldung wird gebeten unter
museum@reinickendorf.berlin.de
oder ☎ 030·902946460.

From Dusk Till Dawn Kunst-Workshop für Kinder von 7 bis 12 Jahren

mit der Künstlerin Friederike Jäger

Die Ausstellung »From Dusk Till Dawn« in der GalerieETAGE dreht sich um die Dunkelheit. Nachts, wenn wir schlafen, erträumen wir uns seltsamste Geschöpfe an fantastischen Orten in einer Parallelwelt.

Wir werfen einen genauen Blick auf Hände, Füße, Gesichter und Körperformen in den Bildern und fertigen dazu Skizzen an. Im Workshop-Raum treten wir dann spielerisch in unsere eigenen verzerrten Schattenbilder ein und sammeln Körperformen und Körperhaltungen für unsere Kreaturen. Aus den besten Ideen malen wir zusammen große Knickbilder und erschaffen völlig neue Geschöpfe auf Papier. Jedes Kind kann eines der gemeinsam gestalteten Knickbilder mit nach Hause nehmen.

Die Teilnahme ist entgeltfrei.

Eine Anmeldung ist erforderlich über
museum@reinickendorf.berlin.de
oder ☎ 030·902946460.

Treffpunkt **Museum Reinickendorf**
Alt-Hermsdorf 35 · 13467 Berlin



Friederike Jäger
Skelettkatze
2023, Öl auf Leinwand

© Friederike Jäger

Berliner Kindheit um neunzehnhundert

Bilder zu Texten von Walter Benjamin
mit Susanne Runge

Im Jahr 2020 beschäftigte sich die Künstlerin Susanne Runge mit den Texten von Walter Benjamins *Berliner Kindheit um neunzehnhundert*. Der Schriftsteller wohnte in Berlin-Grunewald und verbrachte den größten Teil seiner Kindheit in Berlin, die er in seinen Erinnerungen in den 1930er Jahren niederschrieb. Bei einer Führung durch die Ausstellung gibt die Künstlerin Susanne Runge Einblicke in die Entstehung ihrer Serie von farbigen Kompositionen auf



© Susanne Runge

Susanne Runge Winterabend Hallesches Tor, Zyklus Walter Benjamin 2020
Acryl, Tinte und Wachskreide auf Papier

Papier, die durch die Stimmungen der Texte inspiriert, sich mit ihnen in eine Zwiesprache begab.

Eine Kooperation des Fachbereichs Kunst und Geschichte mit der Stadtbibliothek Reinickendorf.

Die Teilnahme ist entgeltfrei.

Ort Humboldt-Bibliothek
Karolinenstraße 19 · 13507 Berlin

Ein weites Feld

Natur und Landschaft in Fotografie,
Malerei, Zeichnung und Druckgrafik

Ausstellung mit Werken von Doreen Lemke, Susanne Haun, Myriam Perrot, Siegfried Utzig, Jennifer Pekel, Yujin Kang und Astrid Waterstraat

Eröffnung am Freitag, 21.4.2023 um 18 Uhr



© Doreen Lemke

Doreen Lemke
Aus der Serie: **abendblau**
seit 2019, Fotografie



© Astrid Waterstraat

Astrid Waterstraat
Walking & Thinking 2022
Acrylfarbe, Collage und Pastelle

Ort Galerie in der Südhalle
im Rathaus Reinickendorf
Eichborndamm 215 · 13437 Berlin

Kontakt www.kunstamt-reinickendorf-rathausgalerie.de
📞 030 · 90294 3862

Kunst auf Zeit – Zeit für Kunst Die Graphothek Berlin

Die Graphothek Berlin ist eine Kunstsammlung des Bezirks Reinickendorf zum Ausleihen. Seit 2004 befindet sie sich im Fontane-Haus in der Stadtteilbibliothek Märkisches Viertel. Private Nutzerinnen, Nutzer und Firmen können sich gegen ein geringes Entgelt originale Kunstwerke ausleihen. Der Bestand umfasst nahezu 6000 Bilder und Graphiken von deutschen und internationalen Künstlern und Künstlerinnen, mit den Schwerpunkten der Klassischen Moderne sowie der zeitgenössischen Kunst. In den letzten Jahren wurde die Sammlung neben Druckgrafiken durch Unikate von hoher künstlerischer Qualität, wie Zeichnungen, Collagen und Gouachen bereichert. Kunstinteressierte sind eingeladen, sich aus dem Präsenzbestand oder aus analogen und digitalen Katalogen vor Ort die gewünschten Bilder auszuwählen, die dann zum Mitnehmen bereitgestellt werden.

Die Mitarbeiterinnen beraten die Besucher gerne dabei. Über den Service und das Veranstaltungsprogramm erfahren Sie mehr unter www.graphothek-berlin.de.

Ortstermin! Hannah Höch in Reinickendorf mit Claudia Johanna Bauer

Ein »literarischer Brainstorm« vor Ort ist für Autorinnen und Autoren ein probates Mittel, um eine lebendige, authentische Story zu verfassen. Wir schreiben inmitten der Kunstwerke Hannah Höchs in der Ausstellung im Museum Reinickendorf. Der Workshop beginnt mit dem Brainstorming und einer Ortsführung. Danach ist viel Zeit, um aus den Text-Skizzen eine Kurzgeschichte zu verfassen. Zur Annäherung an das Thema stehen Tagebücher, Collagen usw. zur Verfügung.

Die Reihe »Ortstermin!« ist eine Kooperation der VHS Reinickendorf mit dem Museum Reinickendorf.

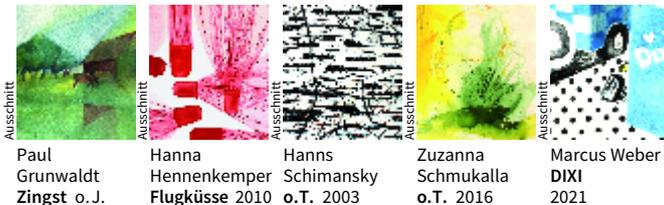
Treffpunkt Museum Reinickendorf
Alt Hermsdorf 35 · 13467 Berlin

Ortsführung Claudia Wasow-Kania

Anmeldung über die Volkshochschule Reinickendorf:
Re2061-F Claudia Johanna Bauer, 7 UE

Teilnahme für 8–16 Personen

Kursgebühr 15 € · ermäßigt 13 €



Ausschnitt
Paul
Grunwaldt
Zingst o.J.

Ausschnitt
Hanna
Hennenkemper
Flugküsse 2010

Ausschnitt
Hanns
Schimansky
o.T. 2003

Ausschnitt
Zuzanna
Schmukalla
o.T. 2016

Ausschnitt
Marcus Weber
DIXI
2021

© Claudia Wasow-Kania
© Museum Reinickendorf



Eingang zum
Hannah Höch Raum

Hannah Höch Raum

Von 1939 bis zu ihrem Tod 1978 lebte die international bekannte Künstlerin und Erfinderin der Fotomontage Hannah Höch in ihrem Haus in Heiligensee. Sie überlebte hier die schweren Jahre von Krieg und Nazidiktatur. Es folgte ein kraftvoller Neuanfang mit einer Fülle von innovativen Arbeiten, die den weitaus größten Teil ihres Werks bilden.

Das Museum Reinickendorf pflegt seit Jahren die Erinnerung an Hannah Höch und besitzt ein mehr als 200 Blätter umfassendes Konvolut ihrer Werke: Zeichnungen, Aquarelle, Gouachen, Druckgrafiken und Miniaturen. Herzstück der Sammlung sind großformatige Landschaftsaquarelle aus Heiligensee, die um 1940 als Gegenbilder

Hannah Höch
Am Graben
Heiligensee
1940 · Gouache



© Museum Reinickendorf

zu Krieg und Diktatur entstanden. Zum Konvolut gehören auch kunsthandwerkliche Arbeiten Hannah Höchs, Objekte und durch sie bemaltes Mobiliar.

Ein Teil der Sammlung wird im Hannah Höch Raum seit 2019 dauerhaft in wechselnden Präsentationen gezeigt, darunter frühe Werke. Ebenso sind Porträts Hannah Höchs, aufgenommen von namhaften Fotografen, zu sehen. Der Raum gibt einen Einblick in die Lebenswelt von Hannah Höch, insbesondere aus ihrer Zeit in Heiligensee. Die Auswahl der Arbeiten steht stellvertretend für die Vielschichtigkeit ihres Werkes, das sich zwischen Abstraktion und Gegenständlichkeit bewegt.



Hannah Höch
Der Tag beginnt
1975
Linolschnitt

© Museum Reinickendorf

Märkisches Viertel mit der Architektin und Stadtplanerin Christiane Borgelt

Das Märkische Viertel war eine der ersten Großsiedlungen West-Berlins. Es entstand von 1963 bis 1974 auf einem Kleingartengebiet. Anfangs heftig umstritten, hat es sich heute zu einem lebenswerten Stadtteil entwickelt. Bemerkenswert ist die hohe architektonische Qualität der einzelnen Wohnkomplexe, die nach Plänen renommierter Architekten errichtet wurden. Haltepunkte des von Süden nach Norden führenden Spaziergangs sind: Kirchen, Spielplätze, Grünanlagen, soziale Infrastruktur sowie ausgewählte Wohngebäude.

Der Spaziergang dauert ca. 90 Minuten.

Die Teilnahme ist entgeltfrei.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Eine Anmeldung ist erforderlich unter museum@reinickendorf.berlin.de oder ☎ 030 · 902 94 64 60.

Treffpunkt Vor dem Märkischen Zentrum
(nahe Bushaltestelle),
Wilhelmsruher Damm 128 · 13439 Berlin

Märkisches
Viertel



© & Christiane Borgelt

Gedenkort Eichborndamm 238 mit Florina Limberg



© Museum Reinickendorf

Eichborndamm 238

Im Juli 1941 wurde die Städtische Nervenklinik für Kinder, kurz »Wiesengrund« genannt, in Wittenau, am Eichborndamm 238/240 eingerichtet. Auf der Station 3 mit dem täuschenden Zusatznamen »Kinderfachabteilung« wurden Kinder eingewiesen, die nach den Richtlinien der nationalsozialistischen »Erb- und Rassenlehre« als »lebensunwert« eingestuft wurden. Viele Kinder starben an den Folgen von medizinischen Versuchen oder riskanten Untersuchungen, aufgrund fehlender ärztlicher Hilfe oder mangelnder Ernährung.

Die Führung am authentischen Ort erläutert die Geschichte der ehemaligen Kinderklinik am Beispiel von Patientenschicksalen. Die ständige Ausstellung im heutigen Geschichtslabor zeigt unter anderem eine Gedenkwall für die getöteten Kinder.

Die Teilnahme ist entgeltfrei.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Eine Anmeldung ist erforderlich unter museum@reinickendorf.berlin.de oder ☎ 030 · 902 94 64 60.

Treffpunkt Eingang Eichborndamm 238
13437 Berlin

How do we turn Salt into Sugar? Anna Scherbyna, Uliana Bychenkova & Guests Dieter-Ruckhaberle-Förderpreis 22/23

Das ukrainische Künstler-Kuratorinnen-Duo Anna Scherbyna und Uliana Bychenkova, die den diesjährigen Dieter-Ruckhaberle-Förderpreis gewonnen haben, begreifen das Museum Reinickendorf als kuratorische Wunderkammer. Auf drei Etagen vereint es ethnologische und archäologische, zeithistorische und künstlerische Exponate, die eine Geschichte des Bezirks und der Stadt erzählen. Gemeinsam mit sechs weiteren Künstlerinnen und Künstlern blicken sie mittels Interventionen auf den hier zur Schau gestellten Begriff der »Heimat« und die Möglichkeiten für eine Neufassung dieser Begrifflichkeit.

Sie erweitern die Ausstellung mit ortsspezifischen Sound- und Videoinstallationen, Texten und Skulpturen und passen diese den Bedürfnissen zeitgemäßer Zugehörigkeitsvorstellungen an. In der GalerieETAGE des Museums werden zudem Fundstücke aus dem Museumsdepot mit eigenen Archiven und Erzählungen konfrontiert und so der Versuch einer alternativen, imaginativen Geschichtsschreibung unternommen.

Eröffnung Donnerstag, 27. April 2023, 18³⁰ Uhr
GalerieETAGE im Museum Reinickendorf

Teilnehmende Künstlerinnen und Künstler:
Kateryna Aliinyk (Kyiv)
Kateryna Berlova (Kyiv–Maastricht)
Uliana Bychenkova (Kyiv–Weimar)
Nastia Hrychkovska (Kyiv–Berlin)
Oleksandr Ieltsyn (Kyiv)
Valentina Petrova (Kyiv)
Anna Scherbyna (Kyiv–Berlin)
Maya Schweizer (Berlin).

Anna Scherbyna
und
Uliana Bychenkova



© Anna Scherbyna und Uliana Bychenkova

How do we turn Salt into Sugar? Ballnacht des Exils

Anna Scherbyna, Uliana Bychenkova & Guests
Dieter-Ruckhaberle-Förderpreis 22/23

Zentrales Element des Projekts »How do we turn Salt into Sugar?« ist ein performativer und partizipativer Ball des Exils. Dieser findet im Ballhaus Wedding statt, einem verwunschenen Ort der Belle Époque des 19. Jahrhunderts, verborgen in einem Berliner Hinterhof, der die großen Zeiten der Berliner Ballhäuser wiederauferstehen lässt. Der Ball ist ein offener Abend für Ukrainerinnen und Ukrainer im Exil und alle anderen Interessierten. Die Teilnehmenden sind sowohl Zuschauende als auch Darstellende. Als gemeinschaftsbildendes Ereignis ist der Ball ein Raum für kulturellen Austausch und Engagement. Er bietet allen Beteiligten die Möglichkeit, kulturelle Perspektiven und Wahrnehmungen zu verändern und eine andere, radikalere und performative Idee von Willkommenskultur zu denken.

Weitere Details unter
www.museum-reinickendorf.de oder www.khf.org

Ort Ballhaus Wedding · Wriezener Str. 6 · 13359 Berlin



The Cave of the Golden Rose
Ausstellungsansicht, Kyiv 2019

© Anna Scherbyna und
Uliana Bychenkova

Lübars • Spaziergang durch Dorfkern und Kirche mit der Architektin und Stadtplanerin Christiane Borgelt

Das Angerdorf Lübars, 1247 erstmals urkundlich erwähnt, ist eine Ansiedlung deutscher Kolonisten. Noch heute ist die dörfliche Struktur im am besten erhaltenen Dorf Berlins erlebbar. Der Spaziergang beginnt bei der spätbarocken Kirche, deren Innenbesichtigung geplant ist, führt über den Friedhof mit Grabsteinen bekannter Lübarser Bauernfamilien und entlang der Dorfstraße rund um den Anger.

Die Teilnahme ist entgeltfrei.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Eine Anmeldung ist erforderlich unter
museum@reinickendorf.berlin.de
oder ☎ 030 · 90294 64 60.

Treffpunkt Dorfkirche Lübars
Alt-Lübars 11 · 13469 Berlin



Dorfkirche
Lübars

Facebook + Instagram
Christiane Borgelt

Gedenkort Eichborndamm 238 mit Florina Limberg

Im Juli 1941 wurde die Städtische Nervenklinik für Kinder, kurz »Wiesengrund« genannt, in Wittenau, am Eichborndamm 238/240 eingerichtet. Auf der Station 3 mit dem täuschenden Zusatznamen »Kinderfachabteilung« wurden Kinder eingewiesen, die nach den Richtlinien der nationalsozialistischen »Erb- und Rassenlehre« als »lebensunwert« eingestuft wurden. Viele Kinder starben an den Folgen von medizinischen Versuchen oder riskanten Untersuchungen, aufgrund fehlender ärztlicher Hilfe oder mangelnder Ernährung.

Die Führung am authentischen Ort erläutert die Geschichte der ehemaligen Kinderklinik am Beispiel von Patientenschicksalen. Die ständige Ausstellung im heutigen Geschichtslabor zeigt unter anderem eine Gedenkwanne für die getöteten Kinder.

Die Teilnahme ist entgeltfrei.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Eine Anmeldung ist erforderlich unter

museum@reinickendorf.berlin.de

oder ☎ 030·90294 64 60.

Treffpunkt Eingang Eichborndamm 238 · 13437 Berlin

Gedenkort
Eichborndamm 238
Gedenkwanne



© Museum Reinickendorf

Gedenkort und
Geschichtslabor

Alt-Reinickendorf • Vom Bauerndorf zum Industriestandort mit Björn Berghausen

Das Bauerndorf Reinickendorf entwickelte sich zum Ende des 19. Jahrhunderts wie kaum ein anderes bäuerliches Dorf in der Umgebung des wachsenden Berlins zum Industriestandort. Der Spaziergang über den historischen Dorfanger von Alt-Reinickendorf bietet spannende Einblicke in eine ganz spezielle Gründerzeit und eine besondere städtebauliche Entwicklung.

Eine Kooperation des Museums Reinickendorf mit dem Berlin-Brandenburgischen Wirtschaftsarchiv e.V.

Die Tour dauert ca. 2 Stunden.

Die Teilnahme ist entgeltfrei.

Eine Anmeldung ist erforderlich unter

museum@reinickendorf.berlin.de

oder ☎ 030·90294 64 60.

Treffpunkt Roedernallee/Lindauer Allee · 13407 Berlin
U8 Paracelsusbad

© Björn Berghausen © BBWA



Alte
Schraubenfabrik
A. Schwartzkopf

Unterwegs in
Reinickendorf

How do we turn Salt into Sugar?

Kunst trifft Geschichte

mit dem Künstler-Kuratorinnen-Duo

Anna Scherbyna und Uliana Bychenkova und
der Kunsthistorikerin Claudia Wasow-Kania

Auf drei Etagen vereint das Museum Reinickendorf ethnologische und archäologische, zeithistorische und künstlerische Exponate, die eine Geschichte des Bezirks und

der Stadt erzählen. Im Rahmen der Ausstellung »How do we turn Salt into Sugar« wird mittels künstlerischer Interventionen dem hier zur Schau gestellten Begriff der »Heimat« die Vorstellung eines geteilten kulturellen europäischen Erbes und die Möglichkeiten für eine Neufassung dieser Begriffe ent-

gegnet. Bei einem Rundgang durch die Ausstellung im Museum und in der GalerieETAGE kommen Anna Scherbyna, Uliana Bychenkova und Claudia Wasow-Kania jeweils über künstlerische und historische Aspekte ins Gespräch.

Die Teilnahme ist entgeltfrei.

Um Voranmeldung wird gebeten unter
museum@reinickendorf.berlin.de
oder ☎ 030 · 902 94 64 60.

Ort Museum Reinickendorf und GalerieETAGE
Alt-Hermsdorf 35 · 13467 Berlin



Museum Reinickendorf,
Dauerausstellung

Patricia Schichl
© Museum Reinickendorf

Lübars • Reinickendorf mit dem Zeichenstift erkunden mit der Künstlerin Katrin Merle

Zuerst gibt es eine kleine Einführung in das Urban Sketching, dann suchen Sie sich Ihr bevorzugtes Motiv. Ob Sie mit Blei- oder Buntstift, Tinte, Aquarell oder Pastellkreide zeichnen, bleibt Ihnen überlassen. Benutzen Sie einfach Ihr Lieblingsmaterial. Sie werden den alten Dorfkern ganz neu entdecken!



© Katrin Merle

Katrin Merle **Fließkoppeln**
o.J., colorierte Zeichnung

Zeichenkenntnisse sollten vorhanden sein.

Das sollten Sie mitbringen:

- Klapphocker
- Skizzenbuch oder blockstabile Unterlage (z. B. Klemmbrett oder leichtes Zeichenbrett)
- Klammern zum Befestigen des Skizzenbuchs
- Ihr Zeichenmaterial (wenn Sie Wasserfarben benutzen wollen, denken Sie an Wasser und einen Behälter)

Anmeldung per Mail direkt an: info@katrinmerle.de
Bei Regen oder stürmischem Wetter fällt die Veranstaltung aus.

Treffpunkt vor dem Gasthof »Alter Dorfkrug«
Alt-Lübars 8 · 13469 Berlin

Historischer Ort Krumpuhler Weg Gedenkstätte für das NS- Zwangsarbeiterlager in Tegel-Süd mit Imke Küster und Claudia Wasow-Kania

An diesem Tag lädt die Gartenarbeitsschule Interessierte aus der Nachbarschaft zu einem Frühlingsfest ein und informiert über ihre Arbeit und ihre Angebote. Das Gelände mutet auf den ersten Blick wie ein Park an, hat jedoch eine vielschichtige Vergangenheit; 1942 bis 1945 befand sich hier ein großes Zwangsarbeitslager.

Besucherinnen und Besucher des Historischen Orts Krumpuhler Weg können im Rahmen des Frühlingsfestes an einer geschichtlichen Führung über das Gelände teilnehmen, die 12–16 Uhr zu jeder vollen Stunde angeboten wird. Im Museum – einem ehemaligen Lagergebäude – befindet sich heute ein Informations- und Gedenkraum. In der Gesprächsstation erfahren Besucherinnen und Besucher weitere geschichtliche Hintergründe des Ortes.

Eine Kooperationsveranstaltung des Museums Reinickendorf mit der Gartenarbeitsschule Reinickendorf.

Die Teilnahme ist entgeltfrei.
Informationen und Kontakt:
Museum Reinickendorf unter
museum@reinickendorf.berlin.de
oder ☎ 030·902946460.

Ort Billerbecker Weg 123 A · 13507 Berlin

Historischer Ort Krumpuhler Weg Gedenkstätte für das NS- Zwangsarbeiterlager in Tegel-Süd mit Dr. Gertraud Schrage

In Tegel-Süd, auf dem Gelände Billerbecker Weg 123 A, befand sich von 1942 bis 1945 ein NS-Zwangsarbeiterlager. Es wurde von einer Tochterfirma des Unternehmens Borsig betrieben und zählte mit einer Kapazität von 1500 Insassen zu den großen Lagern in Berlin. Gebäude aus der Lagerzeit sind bis heute als steinerne Zeugen der NS-Zwangsarbeit erhalten. Im Frühjahr 2010 wurde hier eine bezirkliche Gedenkstätte eingeweiht.

Die Führung erläutert die Geschichte des Geländes als Zwangsarbeiterlager sowie die spätere Nutzung als Gartenarbeitsschule. Der Gedenkraum zeigt Fundstücke zum Alltag der Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter.

Eine Kooperationsveranstaltung des Museums Reinickendorf mit der VHS Reinickendorf.

Die Teilnahme ist entgeltfrei.
Wir bitten um Anmeldung unter
museum@reinickendorf.berlin.de
oder ☎ 030·902946460.

Treffpunkt Eingang Billerbecker
Weg 123 A · 13507 Berlin



© Museum Reinickendorf

Gedenkbank

Erich Kästner – zurück in Berlin (1964–1969) mit Irmtraud Reuer



© Atrium Verlag

Erich Kästner

Unseren literarischen Spaziergang beginnen wir am Museum und erinnern uns beim Gang durch das idyllische Hermsdorfer Fließtal an Erich Kästners erste Lebensphase in Berlin. In Waldseenähe rückt der zweite Lebensabschnitt des Schriftstellers in den Mittelpunkt, unterstützt durch Äußerungen von Menschen seines Umfeldes.

Nach dem Spaziergang laden wir zum Gesprächs- und Gedankenaustausch bei einer Tasse Kaffee ins Museum ein.

Die Tour dauert ca. 2 Stunden.

Die Teilnahme ist entgeltfrei.

Eine Anmeldung ist erforderlich unter

museum@reinickendorf.berlin.de

oder ☎ 030 · 902 94 64 60.

Treffpunkt Museum Reinickendorf
Alt-Hermsdorf 35 · 13467 Berlin

Roedernallee – die Straße der »hidden champions« mit Björn Berghausen

Das Bauerndorf Reinickendorf entwickelte sich zum Ende des 19. Jahrhunderts wie kaum ein anderes bürgerliches Dorf in der Umgebung des wachsenden Berlins zum Industriestandort. Der Spaziergang über den historischen Dorfkern von Alt-Reinickendorf bietet spannende Einblicke in eine ganz spezielle Gründerzeit und eine besondere städtebauliche Entwicklung.

Eine Kooperation des Museums Reinickendorf mit dem Berlin-Brandenburgischen Wirtschaftsarchiv e.V.

Die Tour dauert ca. 2 Stunden.

Die Teilnahme ist entgeltfrei.

Eine Anmeldung ist erforderlich unter

museum@reinickendorf.berlin.de

oder ☎ 030 · 902 94 64 60.

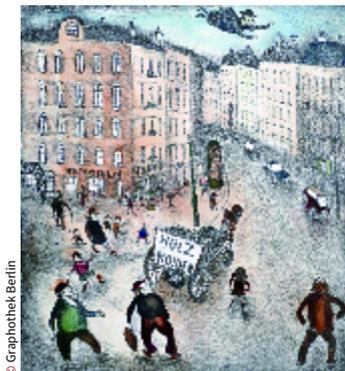
Treffpunkt S-Bahnhof Alt-Reinickendorf S25
(U8 Paracelsusbad, mit kurzem Fußweg)



Ritter © BBWA

Klettergerätefertigung

»Der Funkturm hat heute nacht in der Havel gebadet« Grafiken und Gedichte der Berliner Malerpoeten



© Graphothek Berlin

Kurt Mühlenhaupt *M landet in Berlin SO*
1973 · Lithografie, aquarelliert

In der Sammlung der Graphothek Berlin befinden sich zahlreiche Original-Grafiken der Künstlergruppe Berliner Malerpoeten, die 1972 von Aldona Gustas gegründet wurde. Der Gruppe gehörten Künstler wie Kurt Mühlenhaupt, Roger Loewig und Günter Grass an, die neben ihrer künstlerischen Arbeit auch

als Schriftsteller tätig waren. In der Ausstellung ergänzen Gedichte und kurze Texte die Bildwerke und geben einen Einblick in das vielfältige Schaffen des heterogenen Kollektivs.

Kontakt www.graphothek-berlin.de
graphothek@reinickendorf.berlin.de
oder ☎ 030·902943862

Ort Graphothek Berlin im Fontane-Haus
Königshorster Straße 6 · 13439 Berlin

Aquarellieren und Zeichnen zu literarischen Texten mit der Künstlerin Susanne Runge und Ricarda Vinzing

Als Auftakt der aktuellen Ausstellung zur Künstlergruppe Berliner Malerpoeten in der Graphothek Berlin werden wir uns in diesem vierstündigen Workshop mit kurzen literarischen Werken beschäftigen und Ideen entwickeln, wie wir diese gewonnenen Inspirationen in Bildwerke umsetzen können. Nach einem kurzen geführten Rundgang durch die Ausstellung werden wir, unterstützt durch die Künstlerin Susanne Runge, eigene Kunstwerke mit Aquarellfarben und zeichnerischen Mitteln wie Graphitstiften und Ölkreiden erschaffen.

Der Workshop richtet sich an Interessierte mit und ohne Vorkenntnisse.

Der Kurs ist entgeltfrei, Materialien sind vorhanden.

Anmeldung unter
graphothek@reinickendorf.berlin.de
oder ☎ 030·902943862

Ort Graphothek Berlin im Fontane-Haus
Königshorster Straße 6 · 13439 Berlin



© Katrin Mierle © Graphothek Berlin

Aquarelltechnik

Ortstermin! Zwangsarbeiterlager 1942–1945 mit Claudia Johanna Bauer



© Museum Reinickendorf

Historischer Ort
Krumpuhler Weg

Ein »literarischer Brainstorm« vor Ort ist für Autorinnen und Autoren ein probates Mittel, um eine lebendige, authentische Story zu verfassen. Wir schreiben in einer Baracke des ehemaligen Zwangsarbeiterlagers am historischen Ort Krumpuhler Weg. Hier lebten während des Zweiten Weltkriegs bis zu 1500 Frauen und Männer, die zur Zwangsarbeit in der Industrie eingesetzt wurden. Der Workshop beginnt mit dem Brainstorming und einer Ortsführung. Danach ist viel Zeit, um aus den Text-Skizzen eine Kurzgeschichte zu verfassen. Zur Annäherung an das Thema stehen Dokumente, Fotos und Zeitzeugenberichte zur Verfügung.

Die Reihe »Ortstermin!« ist eine Kooperation der VHS Reinickendorf mit dem Museum Reinickendorf.

Treffpunkt Museum Reinickendorf
Alt Hermsdorf 35 · 13467 Berlin

Ortsführung Dr. Gertraud Schrage

Anmeldung über die Volkshochschule Reinickendorf:
Re2061–F Claudia Johanna Bauer, 7 UE

Teilnahme für 8–16 Personen

Kursgebühr 15 € · ermäßigt 13 €

Alt-Reinickendorf • Spaziergang durch Dorfkern und Kirche mit der Architektin und Stadtplanerin Christiane Borgelt

Auf einem Spaziergang durch den Dorfkern, beginnend an der Kirche aus dem 15. Jahrhundert, wird Wissenswertes über die Entstehungsgeschichte, über Einflüsse aus der Zeit der Industrialisierung, die zur Verstädterung geführt haben, sowie über die heutige Bedeutung des ehemaligen Dorfes vermittelt.

Die Teilnahme ist entgeltfrei.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Eine Anmeldung ist erforderlich unter

museum@reinickendorf.berlin.de

oder ☎ 030 · 90294 6460.

Treffpunkt An der Dorfkirche auf dem Anger
Alt-Reinickendorf 21 · 13407 Berlin



© Christiane Borgelt

Künstlerinnen und Künstler öffnen ihre Ateliers!

Am Samstag, 13. Mai und Sonntag, 14. Mai 2023, findet zum dritten Mal das »Atelierwochenende Reinickendorf« statt. Am Samstag von 14–20 Uhr und am Sonntag von 12–18 Uhr öffnen fast hundert Reinickendorfer Künstlerinnen und Künstler ihre Arbeitsräume für ein interessiertes Publikum. Darunter sind zahlreiche im Bezirk verteilte Einzelateliers sowie die sechs großen Kunststandorte des Bezirks: der Künstlerhof Frohnau (Hubertusweg 60, 13465 Berlin), das Kunstzentrum Tegel-Süd (Neheimer Str. 56–60, 13507 Berlin), die Atelieretage AR_29 (Alt-Reinickendorf 29, 13407 Berlin), das Monopol-Gelände (Provinzstraße 40–44, 13409 Berlin), das Atelierhaus Auguste (Auguste-Viktoria-Allee 99/100, 13403 Berlin) sowie das Atelierhaus Adria (Kühnemannstraße 51 · 13409 Berlin).

Die Eröffnung findet am Samstag, 13. Mai um 14 Uhr auf dem Gelände der ehemaligen Monopol-Spritbrennerei statt.

Weitere Informationen:

www.museum-reinickendorf.de

Offenes Atelier am
14. August 2021



© + Annette Richter

Offenes Atelier am 14. August 2021



© + Annette Richter

Offenes Atelier
am 14. August 2021



Hermsdorf • Spaziergang durch Dorfkern und Kirche mit der Architektin und Stadtplanerin Christiane Borgelt

Von den sechs Dörfern im Bezirk Reinickendorf ist Hermsdorf, um 1200 gegründet, das älteste. Der Spaziergang führt zum mittelalterlichen Dorfkern, zur Dorferweiterung unter Friedrich II. mit der Dorfkirche von 1760, dem Schulgebäude sowie den Kossätenhäusern und schließlich zur ehemaligen Ziegelei, auf deren Gelände sich nach 1880 das Ausflugsrestaurant »Seeschloss« etablierte, welches bis in die 1970er-Jahre bestand.

Diese Veranstaltung findet im Rahmen des Internationalen Museumstags statt.

Die Teilnahme ist entgeltfrei.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Eine Anmeldung ist erforderlich unter museum@reinickendorf.berlin.de oder ☎ 030 · 902 94 64 60.

Treffpunkt Eingang Museum Reinickendorf
Alt-Hermsdorf 35 · 13467 Berlin



Vom Straßenmöbelmuseum zum Lapidarium mit Katja Hock

Das Lapidarium im Garten des Museums Reinickendorf besteht aus verbliebenen Skulpturen, Fassadenteilen und Fragmenten des ehemaligen Straßenmöbelmuseums (seit 1972) im Innenhof des Tegel-Centers in der Gorkistraße. Der Berliner Galerist Konrad »Jule« Hammer stellte die Sammlung mit Unterstützung des Berliner Senats und Privatpersonen zusammen. Um Verfall und Schwund der Objekte entgegenzuwirken, wurden diese ins Museum transloziert und sind seit 2015 dort ausgestellt.

Diese Veranstaltung findet im Rahmen des Internationalen Museumstags statt.

Die Führung dauert ca. 90 Minuten.

Die Teilnahme ist entgeltfrei.

Um Anmeldung wird gebeten unter museum@reinickendorf.berlin.de oder ☎ 030 · 902 94 64 60.

Treffpunkt Museum Reinickendorf
Alt-Hermsdorf 35 · 13467 Berlin



Lapidarium im Garten des Museums Reinickendorf



Der Ort ist Gold Wert gespielt von den KiezPiraten für Kinder von 3 bis 8 Jahren

Wir entdecken im Freien mit dem Publikum die Orte, die Gold wert sind. Dabei sind Bella Blattgrün, Benno Beton, Wassilissa Wasser und Mary Müll und alle, die Lust haben auf eine Entdeckungstour an der Luft für Kinder und Familien.

Eine Produktion der KiezPiraten: Evelyn Geller, Ulrike Kley, Kristina Feix, Andreas Mihan, Damian Kreyzcyk-Köhler, Daniel Kersten als Stückentwickler und Darsteller sowie Grit Wendicke für die Ausstattung, mit freundlicher Unterstützung von Ursula Berzborn (Grotest Maru).

Diese Veranstaltung findet im Rahmen des Internationalen Museumstags statt.

Gefördert von



KiA

Berliner Förderung der
darstellenden Künste
für ein junges Publikum

Das Stück dauert ca. 45 Minuten.

Eintritt 3 €

Um Anmeldung wird gebeten unter
museum@reinickendorf.berlin.de
oder ☎ 030·902946460.

Treffpunkt Museum Reinickendorf
Alt-Hermsdorf 35
13467 Berlin



Bella Blattgrün



Wassilissa Wasser

Kirsten Breusstädt, Orto Geller © KiezPiraten

Digitale Rallye durchs Museum Reinickendorf

Bei einer digitalen Rallye durch das Museum Reinickendorf können Kinder oder Familien selbstständig spielerisch das Museum kennenlernen. Mit einer Quiz-App auf dem Tablet geht es quer durch die Geschichte des Bezirks und die Alltagskultur vergangener Zeiten. Am Ende der 45-minütigen Tour wartet ein Preis auf die Kinder.

Die Teilnahme ist entgeltfrei.

Alternativ kann die Rallye auch auf dem eigenen Endgerät gespielt werden. Dazu muss die kostenlose App »Actionbound« heruntergeladen werden. Dafür bitte den QR-Code scannen. Dieser findet sich unter www.museum-reinickendorf.de unter »Angebote für Familien mit Kindern« und hier:



© Claudia Wasow-Kania © Museum Reinickendorf

Digitale Rallye,
Actionbound



Zeitgenössische Kunst für Laien. Dialogisches Seminar zum Einstieg in die Kunstbetrachtung mit Ricarda Vinzing

Cathy Jardon und Heike Ruschmeyer sagen Ihnen nichts? In den Farbschlieren von Gerhard Richter können Sie nichts erkennen? Vielleicht haben Sie Lust, zeitgenössische Kunst bei einem Rundgang durch die Graphothek Berlin zu entdecken! Das Seminar richtet sich ausschließlich an Personen, die keine oder wenig Vorkenntnisse zur zeitgenössischen Kunst besitzen.

In kleiner Runde werden wir zusammen mit einer Kunsthistorikerin Assoziationen sammeln und Gedanken austauschen. Im vertrauten Gespräch werden wir gemeinsam Möglichkeiten und Herangehensweisen finden, mit denen man sich zeitgenössischer Kunst nähern kann. Das Seminar findet in lockerer Atmosphäre vor den originalen Zeichnungen, Malereien und Druckgrafiken der Graphothek Berlin statt.

Wir freuen uns über rege Gesprächsbeteiligung und viele Fragen!

Die Veranstaltung ist kostenfrei.
Begrenzte Teilnehmerzahl von 5 Personen.
Anmeldung unter
graphothek@reinickendorf.berlin.de
oder ☎ 030·902943860

Ort Graphothek Berlin im Fontane-Haus
Königshorster Straße 6 · 13439 Berlin

Eichborndamm • Großindustrie am Stadtrand mit Björn Berghausen

Mit der Eröffnung der Kremmener Eisenbahnlinie 1896 erlebte die Dalldorfer Heide einen Aufschwung als Gewerbegebiet mit Industrieansiedlungen. Mit dem heutigen S-Bahnhof Eichborndamm bot sich das nördlich gelegene Areal an der damals noch Charlottenburger Weg genannten Ausfallstraße an, um der aus der Mitte Berlins weichenden Großindustrie als Produktionsfläche »auf der grünen Wiese« zu dienen. Westlich der Straße, die seit 1938 den Namen des Berliner Bankiers Ludwig Eichborn (1819–1903) trägt, entstand ein riesiges Werksgelände, östlich der Straße Wohnquartiere.

Eine Kooperation des Museums Reinickendorf mit dem Berlin-Brandenburgischen Wirtschaftsarchiv e.V.

Die Tour dauert ca. 2 Stunden.
Die Teilnahme ist entgeltfrei.
Eine Anmeldung ist erforderlich unter
museum@reinickendorf.berlin.de
oder ☎ 030·902946460.

Treffpunkt S-Bahnhof Eichborndamm S25



Björn Berghausen © BBWA

Eichborndamm

Langzeitbelichtung: 25 Jahre Künstlerhof Frohnau

Der Künstlerhof Frohnau feiert sein 25-jähriges Bestehen! Anlässlich dieses Jubiläums wird der Atelierstandort in der Ausstellung »Langzeitbelichtung« in der Rathaus-Galerie Reinickendorf umfassend beleuchtet. Über dreißig Kunstschaaffende des Künstlerhofs tragen mit Malerei, Zeichnung, Fotografie, Video- und Performancearbeiten bei, die teils explizit für die Schau produziert wurden. »Langzeitbelichtung« präsentiert die Auseinandersetzung mit vielschichtigen Themen, die sich auf dem Künstlerhof Frohnau bündeln: Kulturpolitik, Stadt- und Bezirksgeschichte, Fragen zur künstlerischen Produktion und Nachhaltigkeit, Diskurse um Krankheit und Heilung, Flucht, Migration und Isolation.

Ausstellung in Kooperation mit dem Künstlerhof Frohnau, kuratiert von Katja Hock.

Eröffnung Donnerstag,
25. Mai 2023, 18³⁰ Uhr

Kontakt ☎ 030·902946460
museum@reinickendorf.berlin.de
www.museum-reinickendorf.de
www.kuenstlerhof-frohnau.de
www.kunstamt-reinickendorf-rathausgalerie.de

Ort Rathaus-Galerie Reinickendorf
Eichborndamm 215 · 13437 Berlin



Auf dem Künstlerhof Frohnau

Allee der Klänge • Das Musikfestival im Auguste-Kiez

Jazz im Hinterhof, Brazil zwischen Blumenrabatten, Folk im Park oder Reggae unter dem Sonnenschirm – zum vierten Mal bringt das Musikfestival »Allee der Klänge« ganz viel Livemusik in den Reinickendorfer Auguste-Kiez. Am Freitag, den 2. Juni und Samstag, den 3. Juni 2023, spielen vom Nachmittag bis in die Abendstunden Bands, Solisten und Ensembles in Innenhöfen, Gärten, Grünanlagen und in Innenräumen. Die Besucherinnen und Besucher können von Ort zu Ort spazieren oder vom Balkon aus zuhören. Wer möchte, bringt sich eine Picknickdecke oder Sitzgelegenheit mit.

Der Eintritt ist frei.

Allee der Klänge 2022



Facebook Instagram + © Antonia Richter



Facebook Instagram + © Antonia Richter

Allee der Klänge 2022

Voraussichtlich werden wieder Konzerte im Nachbarschafts- und Lesegarten der Bibliothek, auf einer Wiese vor dem Wohn!Aktiv-Haus, in Höfen der Charlottenburger Bauge-nossenschaft, der bbg und der Gewobag sowie im Kloster-garten der Gemeinde St. Rita stattfinden. Und sicher sind auch ganz neue Orte dabei.



Facebook Instagram + © Oliver Richter

Allee der Klänge 2022

Eine Veranstaltung von Kirschendieb & Perlensucher Kulturprojekte, gefördert vom und in Zusammenarbeit mit dem Quartiersmanagement Auguste-Viktoria-Allee aus dem Programm »Sozialer Zusammenhalt«.

Aktuelle Informationen www.allee-der-klaenge.de

Kontakt Florina Limberg, Sebastian Teutsch
Kirschendieb & Perlensucher Kulturprojekte
info@kirschendieb-perlensucher.de

☎ 030·6630 1538

Neu im Programm!

Rüstungsindustrie und Zwangsarbeit mit Björn Berghausen

Tegels Wirtschafts- und Industriegeschichte ist untrennbar mit dem Namen Borsig verbunden: Keine andere Industrieansiedlung im späteren Bezirk Reinickendorf dürfte die Stadtentwicklung so nachhaltig beeinflusst haben, wie der Umzug der Lokomotivenbauanstalt von A. Borsig nach Tegel. Die Havel als Verkehrsweg förderte auch die Ansiedlung weiterer Schwerindustrie sowie die Errichtung des einstmals größten Gaswerkes Europas. Der Spaziergang startet zeitlich in den Gründungszusammenhängen der Tegeler Industrie, um dann an den Produktionsstätten von Alkett und Maget (Altmärkische Kettenwerke und Maschinen- und Gerätebau Tegel) – Tochterunternehmen von Rheinmetall-Borsig – in die spezielle Rüstungsgeschichte ab 1914 vorzustoßen.



Borsig-Tor

Björn Berghausen © BBWA



© Museum Reinickendorf

Historischer Ort Krumpuhler Weg, archäologische Fundstücke

Teil der Kriegswirtschaft war der Einsatz von Zwangsarbeit: 30 000 Zwangsarbeiter, Kriegsgefangene und Ostarbeiterinnen wurden 1944 in Reinickendorf eingesetzt, 1 500 von ihnen im Lager „Krumpuhler Weg“ untergebracht. Die Geschichte dieses Zwangsarbeiterlagers ist nahezu lückenlos dokumentiert und stellt damit berlinweit eine Besonderheit dar. Der Spaziergang endet im begehbaren Denkmalort und stellt die Zusammenhänge zwischen Industrie und Zwangsarbeit, zwischen Kriegszeit und Gedenken her.

Eine Kooperation des Museums Reinickendorf mit dem Berlin-Brandenburgischen Wirtschaftsarchiv e.V.

Die Länge der Tour beträgt etwa 6 km,

Dauer ca. 3 Stunden.

Die Teilnahme ist entgeltfrei.

Eine Anmeldung ist erforderlich unter

museum@reinickendorf.berlin.de

oder ☎ 030-902946460.

Treffpunkt Borsig-Tor, U-Bahnhof Borsigwerke

Sehnsuchtsorte

mit der Künstlerin Susanne Haun



Linoldruckmaterialien aus einem Workshop der Graphothek Berlin

In diesem Workshop wollen wir unsere Urlaubseindrücke auf Papier bringen. Ob Ostseestrand oder die Skyline von New York; wir beschäftigen uns mit Motiven rund um das Thema Reise. Im Workshop werden die Grundlagen der Linolschnitt-Technik sowie des mehrfarbigen Drucks mit der verlorenen Form er-

läutert. Der Workshop ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet.

Als Vorlage können Fotografien, Zeichnungen oder Postkarten dienen. Besonders empfehlenswert ist es, bereits eine Skizze im Format DIN A5 mitzubringen, die dann auf die Linolplatte übertragen wird.

Kosten 3 € (inkl. Material)

Eine Anmeldung ist erforderlich unter graphothek@reinickendorf.berlin.de oder ☎ 030·902943860.

Ort Graphothek Berlin im Fontane-Haus
Königshorster Straße 6 · 13439 Berlin

© Florina Limberg

Frohnau • Reinickendorf mit dem Zeichenstift erkunden mit der Künstlerin Katrin Merle



© Katrin Merle

Katrin Merle Casinoturm Frohnau o.J., colorierte Zeichnung

Zuerst gibt es eine kleine Einführung in das Urban Sketching, dann suchen Sie sich Ihr bevorzugtes Motiv. Ob Sie mit Blei- oder Buntstift, Tinte, Aquarell oder Pastellkreide zeichnen, bleibt Ihnen überlassen. Benutzen Sie einfach Ihr

Lieblingsmaterial. Sie werden Frohnau ganz neu entdecken!

Zeichenkenntnisse sollten vorhanden sein.

Das sollten Sie mitbringen:

- Klapphocker
- Skizzenbuch oder blockstabile Unterlage (z. B. Klemmbrett oder leichtes Zeichenbrett)
- Klammern zum Befestigen des Skizzenbuchs
- Ihr Zeichenmaterial (wenn Sie Wasserfarben benutzen wollen, denken Sie an Wasser und einen Behälter)

Anmeldung per Mail direkt an: info@katrinmerle.de
Bei Regen oder stürmischem Wetter fällt die Veranstaltung aus.

Treffpunkt am S-Bahnhof Frohnau
(Seite am Casinoturm) · 13465 Berlin

Ortstermin! Germanisches Gehöft mit Claudia Johanna Bauer



Patricia Schlich © Museum Reinickendorf

Germanisches Gehöft
im Museumsgarten

Ein »literarischer Brainstorm« vor Ort ist für Autorinnen und Autoren ein probates Mittel, um eine lebendige, authentische Story zu verfassen. Wir schreiben im Langhaus des Germanischen Gehöfts, quasi im »Wohnzimmer« der Semnonen, und versetzen uns dabei ins 2.–3. Jhd. nach Christus. Der Workshop beginnt mit dem Brainstorming und einer Ortsführung. Danach ist viel Zeit, um aus den Text-Skizzen eine Kurzgeschichte zu verfassen. Zur Annäherung an das Thema stehen Alltagsgegenstände aus dem Leben der Germanen zur Verfügung.

Die Reihe »Ortstermin!« ist eine Kooperation der VHS Reinickendorf mit dem Museum Reinickendorf.

Treffpunkt Museum Reinickendorf
Alt Hermsdorf 35 · 13467 Berlin

Ortsführung Ulrike Wahlich

Anmeldung über die Volkshochschule Reinickendorf:
Re2061–F Claudia Johanna Bauer, 7 UE

Teilnahme für 8–16 Personen

Kursgebühr 15 € · ermäßigt 13 €

Südliche Residenzstraße und rund um den Schäfersee mit der Architektin und Stadtplanerin Christiane Borgelt

Auf diesem Spaziergang werden die unterschiedlichen Epochen der Stadtentwicklung im Bereich der südlichen Residenzstraße aufgedeckt: vom schlichten Büdnerhaus über zwei- und dreigeschossige Vorstadtbauten bis zur großstädtischen Bebauung mit Geschäftswohnhäusern und den Siedlungsbauten aus den 1920er-Jahren. Am Schäfersee zeugen Park, Wohngebäude sowie Sozial- und Kulturbauten von den sozialen Reformen in der Zeit der Weimarer Republik. Aber auch Spuren der ersten gewerblichen Niederlassungen, wie die Thaterschen Eiswerke, werden verfolgt.



+ © Christiane Borgelt

Am Schäfersee

Der Spaziergang dauert ca. 90 Minuten.
Die Teilnahme ist entgeltfrei.
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.
Eine Anmeldung ist erforderlich unter
museum@reinickendorf.berlin.de
oder ☎ 030 · 90294 6460.

Treffpunkt Vor dem Brunnen auf dem
Franz-Neumann-Platz · 13409 Berlin

Historischer Ort Krumpuhler Weg Gedenkstätte für das NS- Zwangsarbeiterlager in Tegel-Süd mit Dr. Gertraud Schrage

In Tegel-Süd, auf dem Gelände Billerbecker Weg 123 A, befand sich von 1942 bis 1945 ein NS-Zwangsarbeiterlager. Es wurde von einer Tochterfirma des Unternehmens Borsig betrieben und zählte mit einer Kapazität von 1500 Insassen zu den großen Lagern in Berlin. Gebäude aus der Lagerzeit sind bis heute als steinerne Zeugen der NS-Zwangsarbeit erhalten. Im Frühjahr 2010 wurde hier eine bezirkliche Gedenkstätte eingeweiht.

Die Führung erläutert die Geschichte des Geländes als Zwangsarbeiterlager sowie die spätere Nutzung als Gartenarbeitsschule. Der Gedenkraum zeigt Fundstücke zum Alltag der Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter.



Patricia Schöhl
Museum Reinickendorf

Eine Kooperationsveranstaltung des Museums Reinickendorf mit der VHS Reinickendorf.

Die Teilnahme ist entgeltfrei. Wir bitten um Anmeldung über das Museum Reinickendorf unter museum@reinickendorf.berlin.de oder ☎ 030 · 902 94 64 60.

Treffpunkt Eingang Billerbecker Weg 123 A
13507 Berlin

Erich Kästner – zurück in Berlin (1964–1969) mit Irmtraud Reuer

Unseren literarischen Spaziergang beginnen wir am Museum und erinnern uns beim Gang durch das idyllische Hermsdorfer Fließtal an Erich Kästners erste Lebensphase in Berlin. In Waldseenähe rückt der zweite Lebensabschnitt des Schriftstellers in den Mittelpunkt, unterstützt durch Äußerungen von Menschen seines Umfeldes.



Erich Kästners früheres Wohnhaus am Waldsee

Nach dem Spaziergang laden wir zum Gesprächs- und Gedankenaustausch bei einer Tasse Kaffee ins Museum ein.

Diese Veranstaltung des Museums Reinickendorf findet im Rahmen der Reinickendorfer Sprach- und Lesetage statt.

Die Tour dauert ca. 2 Stunden.

Die Teilnahme ist entgeltfrei.

Eine Anmeldung ist erforderlich unter museum@reinickendorf.berlin.de oder ☎ 030 · 902 94 64 60.

Treffpunkt Museum Reinickendorf
Alt-Hermsdorf 35 · 13467 Berlin

Erinnerungswerkstatt Reinickendorf

mit Claudia Johanna Bauer

Die Erinnerungswerkstatt ist ein Sammelpunkt für Zeitzeugenberichte. Aus ihr sind die Erzählbände *Berliner Schnitzel*, *Westmädchen* und *Ostjungs und Ferien vom Krieg* hervorgegangen. Gesammelt werden aber nicht nur Erlebnisberichte, sondern auch Bild-, Ton- und sonstige Dokumente, die das Gedächtnis inspirieren. Mit ihrer Hilfe wollen wir uns erinnern, wie es im heutigen Bezirk Reinickendorf früher war – während der Zeit des Nationalsozialismus oder in der Nachkriegszeit. Wir wollen uns vergegenwärtigen, wie es in den einzelnen Ortsteilen aussah, und wie diese sich im Laufe der Zeit verändert haben.

Aktuell geht es um das Thema »Essen im Wandel der Jahrzehnte«: vom Muckefuck der frühen Nachkriegszeit über Toast Hawaii und Kalten Hund bis hin zum Hühnerfrikassee. Alle Zeitzeugen, die zum Thema »Essen« berichten können, sind im Erzählkreis herzlich willkommen.

Die Erinnerungswerkstatt ist eine Kooperation des Museums Reinickendorf mit der VHS Reinickendorf.

Die Teilnahme ist entgeltfrei.

Treffpunkt Museum Reinickendorf
Alt-Hermsdorf 35 · 13467 Berlin

Anmeldung über die VHS (Re1001)
oder direkt im Kurs

Kindergeburtstag im Museum Reinickendorf

Eine außergewöhnliche Geburtstagsfeier können Kinder im Museum Reinickendorf erleben. Zu dem etwa dreistündigen Programm gehören Mitmachaktionen, Suchspiele quer durch die Geschichte Reinickendorfs, Rätselaufgaben oder ein Quiz. Zum Abschluss gibt es eine Schatzsuche.

Für die Geburtstagsgruppe steht ein eigener Raum zur Verfügung. Ein kleiner Imbiss und Getränke können mitgebracht werden. Bei schönem Wetter kann auch das Freigelände des Museums für ein Picknick und Spiele genutzt werden.

Die Teilnehmerzahl sollte sich auf 8 Kinder ab dem Lesealter beschränken. Es ist notwendig, dass mindestens ein Erwachsener (Mutter, Vater, Oma, Opa, Tante, Onkel ...) die Geburtstagsfeier im Museum begleitet.

Kosten 90 € (inkl. Materialkosten)

Kontakt Ulrike Wahlich (Kindergeburtstage)

☎ 030·4923220

© Claudia Wahlich, Konis
© Museum Reinickendorf



Kindergeburtstag
im Museum

Angebote für Schulklassen

Das Museum Reinickendorf hält für Grundschulen und höhere Klassenstufen im Museum und an zwei Gedenkorten museumspädagogisch begleitete Angebote bereit und spricht damit sowohl Reinickendorfer als auch umliegende Berliner und Brandenburger Schulen an. Für diese werden am außerschulischen Lernort lehrplanorientiert zu allen Themenfeldern altersgerecht und individuell zugeschnittene methodisch-didaktische Formate bereitgestellt.

Ob Kunst oder Geschichte, ob dialogische Führungen, praktische, interaktive, kreative Workshops oder Projektwochen – ein Team erfahrener museumspädagogischer Fachkräfte, Expertinnen und Experten steht mit ihrem fundierten Wissen und praxiserprobten Konzepten für die Begleitung der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrkräfte zur Verfügung. Analoge und digitale Arbeitsmittel finden sich in modern ausgestatteten Workshop-Räumen. So werden Schülerinnen und Schüler beim Ausstellungsbesuch unterstützt, in vielfältiger Weise Unterrichtsstoffe zu festigen und neue Perspektiven zu gewinnen. Daneben gibt es Kooperationen des Museums mit Schulen zu bestimmten Themen und Anlässen. Partizipationsprojekte werden z. B. im Rahmen von Ausstellungen oder zum Tag des offenen Denkmals präsentiert.

Die Kunstvermittlung in den kommunalen Galerien orientiert sich an den aktuellen Ausstellungen. Die Bildungsangebote an den Gedenkorten sind kostenfrei.

In diesem Heft finden Sie einige Hinweise zu unseren Führungen, Workshops und Projekten.

Ausführliche Beschreibungen aller Angebote finden sich in der neuen Broschüre *Bildung und Vermittlung. Kunst und Geschichte in Reinickendorf* sowie unter www.museum-reinickendorf.de.

Zur Broschüre kommen Sie auch über den QR-Code:



Eine rechtzeitige Terminabstimmung für alle Angebote ist erforderlich.

Kontakt: museum@reinickendorf.berlin.de
oder ☎ 030 · 902 94 64 60.

Angebote für Schulklassen im Museum Reinickendorf

Führungen

- Steinzeit
- Germanen
- Dorfgründungen/Mittelalter
- Leben früher/Schule früher
- Themenschwerpunkt Wasser

Info, Kontakt und Anmeldung

mit rechtzeitiger Terminabsprache direkt über
Ulrike Wahlich ☎ 030·4923220

Kosten 2 € pro Kind, mindestens 40 €

Workshops

- Auf Spurensuche –
Überleben in der Steinzeit
- Das germanische Gehöft (April bis Sept.)
- Schule früher – Alltag, Spiel, Kindheit um 1900
- »Ist das echt?« – Archiv für Kinder
- Hannah Höch – Collage

Info, Kontakt und Anmeldung

mit rechtzeitiger Terminabsprache über
Claudia Wasow-Kania

Bildung · Vermittlung · Museumspädagogik

 claudia.wasow-kania@reinickendorf.berlin.de

☎ 030·902946457

Kosten 4 € pro Kind, mindestens 80 €

Angebote für Schulklassen (Sek. I/II) an Gedenkorten

Gedenkort mit Geschichtslabor

am Eichborndamm 238 (ehemalige
»Kinderfachabteilung Wiesengrund« –
»Euthanasie«-Verbrechen in der NS-Zeit)

Projekt »Mein liebes Kind« – Patenschaften
für die Kinder vom Eichborndamm

Kontakt www.mein-liebes-kind.de (Karen Scheper)

Workshop »Entdecken/Erforschen/Bewerten/Ausstellen«
ab 8. Klasse

Workshop »Der Wert des Menschen«, ab 11. Klasse

Historischer Ort Krumpuhler Weg

(ehemaliges NS-Zwangsarbeiterlager)

Workshop »Erinnerungskultur und Zukunftsgedächtnis –
Spurensuche«. (April bis Sept.)

Auch als **Projekttag**, ab 8. Klasse

Die Bildungsangebote an den Gedenkorten
sind kostenfrei.

Info, Kontakt und Anmeldung

mit rechtzeitiger Terminabsprache über
Claudia Wasow-Kania

Bildung · Vermittlung · Museumspädagogik

 claudia.wasow-kania@reinickendorf.berlin.de

☎ 030·902946457

- **Museum Reinickendorf und GalerieETAGE**
Fachbereich Kunst und Geschichte
Alt-Hermsdorf 35 · 13467 Berlin

www.museum-reinickendorf.de
 museum@reinickendorf.berlin.de
 030 · 902 94 64 60

Geöffnet Mo–Fr 9–17 Uhr · So 9–17 Uhr
An gesetzlichen Feiertagen und
Samstagen ist das Museum geschlossen.

Anfahrt S-Bahn S1 Hermsdorf
Bus 220 Almutstraße

Das Museum ist barrierefrei
(GalerieETAGE ausgenommen).

- **Graphothek Berlin und Galerie im Fontane-Haus**
Königshorster Straße 6 · 13439 Berlin
(Eingang am Marktplatz Märkisches Zentrum)

www.graphothek-berlin.de
 graphothek@reinickendorf.berlin.de
 030 · 902 94 38 60

Geöffnet Mo 15–19 Uhr · Di 13–17 Uhr
Do 15–19 Uhr · Fr 11–17 Uhr

Anfahrt S-Bahn S1 & U-Bahn U8 Wittenau
Busse M21, X21, X33, 124 Märkisches Zentrum

- **Rathaus-Galerie Reinickendorf und Galerie in der Südhalle im Rathaus Reinickendorf**
Eichborndamm 215 · 13437 Berlin

www.kunstamt-reinickendorf-rathausgalerie.de
 museum@reinickendorf.berlin.de
 030 · 902 94 64 60

Geöffnet Mo–Fr 9–18 Uhr

Anfahrt U-Bahn U8 Rathaus Reinickendorf
Busse X33, 221, 322 Rathaus Reinickendorf

- **Gedenkort mit Geschichtslabor am Eichborndamm 238**
Eichborndamm 238 · 13437 Berlin

Anfahrt U-Bahn U8 Rathaus Reinickendorf
Busse X33, 221, 322 Rathaus Reinickendorf

- **Historischer Ort Krumpuhler Weg**
Billerbecker Weg 123 A · 13507 Berlin

Anfahrt U-Bahnhof U6 Holzhauser Straße, dann Bus 133
bis Neheimer Straße und 200 m Fußweg oder
Bus X33 bis Kamener Weg und 350 m Fußweg

Beide Orte www.museum-reinickendorf.de
 museum@reinickendorf.berlin.de
 030 · 902 94 64 60

Beide Orte geöffnet auf Anfrage sowie im Rahmen von Führungen, Workshops und Veranstaltungen des Museums

Herausgeber Bezirksamt Reinickendorf von Berlin
Fachbereich Kunst und Geschichte
Abteilung Finanzen, Personal und Kultur

Projektleitung Dr. Sabine Ziegenrucker

Redaktion Claudia Wasow-Kania

Redaktionelle Jeannette Fischer

Mitarbeit Ricarda Vinzing

Robert Dettmann

Dorian Suchanek-Reen

Gestaltung Jürgen Freter

Druck Die Druckerei



GalerieETAGE



Kom
munale
Gale
rien
Berlin

Das Museum Reinickendorf
ist Mitglied im Arbeitskreis
Berliner Regionalmuseen (ABR)
und im Landesverband der
Museen zu Berlin (LMB).